

# Sportverein Hohenfurch e.V.

## SVH – INFO – Nr. 17

Ausgabe II. Quartal 2008, Herausgeber: SV Hohenfurch  
Verantwortlich: Josef Epple, 1. Vorsitzender

[www.svhohenfurch.de](http://www.svhohenfurch.de)



Verantwortlich für Text und Gestaltung: Kurt Müller  
Coni Götz

**Fußball**  
**Eishockey**  
**Stockschützen**  
**Tennis**  
**Ski**  
**Turnen**  
**Kegeln**  
**Tischtennis**

Robert Radler  
Michael Kees  
Franz Hagl  
Uli Götz  
Albert Kees  
Marlene Oberlechner  
Thomas Dollinger  
Fritz Kaletta

Diese Ausgabe wird gesponsert von der  
Fa. ecs Büro- und Datentechnik  
aus Weilheim

**ecs**  steigert  
Bürokapazitäten –  
spürbar!

[www.ecsgmbh.de](http://www.ecsgmbh.de)

# Im Sportverein ist die Jugendarbeit ein ganz wichtiges Standbein.....



Die Zukunft eines Vereins oder einer einzelner Abteilung ist sehr abhängig von seiner Nachwuchsarbeit. Wird hier nicht zielstrebig und effektiv gearbeitet, kann nur mit Fremdspielern agiert werden, was auf Dauer keine Zukunft hat. Im Breitensport wie z.B. Turnen, wo es keinen Meisterschafts- und Punktspielwettbewerb gibt, werden die Kinder gezielt durch diverse Maßnahmen wie Mutter/Kind Turnen in den Verein mit eingebunden.

Bei Jugendlichen mit Wettbewerbsbedingungen, wie Meisterschaften, Kreis-Cup, Turniere usw. wird langfristig auf ein bestimmtes Ziel hingearbeitet, um zum einen **den Fortbestand zu sichern einen guten Kader zu formen die persönliche Leistung zu fördern und eine gute Platzierung zu erreichen**

Im Mannschaftssport ist dabei ganz wichtig, eine breite Basis zu bilden und nicht zu erfolgsorientiert zu arbeiten. Der kurzfristige Erfolg führt oft zu einer Auslese diverser Jugendlicher, die nicht so talentiert sind, aber doch zum Auffüllen einer Mannschaft gebraucht werden.

Ganz enorm wichtig ist es, die Jugendlichen nicht zu einer Überforderung und guten Platzierung zu puschen, sondern vielmehr behutsam aufbauen und ihnen die Zeit geben, dass sie sich weiter entwickeln können.

Eine Leistung kontinuierlich zu verbessern ist oft mehr wert als der schnelle Erfolg, der dann irgendwann stagniert und demotivierende Auswirkungen hat.

Ein Tennisspieler, der nur noch auf Sicherheit spielt, der nichts probiert und nur den Sieg im Auge hat, der wird irgendwann stehen bleiben und zuschauen müssen, wie andere an ihm vorbeiziehen. Mut und Risiko werden auf lange Sicht belohnt.

Aus Fehlern lernt man und im Laufe der Zeit kommt zum aggressiven Spiel die nötige Sicherheit oder beim Skifahrer zu der schnelleren Zeit die Vermeidung zum Einfädeln oder sonstiger Fehlerquellen.

Ein Eishockeyspieler, der nicht körperbetont spielt, wird niemals den Sprung in eine höhere Liga schaffen.

Jugendarbeit muss geplant sein, Ziele müssen gesetzt werden, die Umsetzung muss konsequent durchgeführt werden, umso schöner ist der gemeinsame Erfolg.

Ich glaube, wir können mit Recht und mit Stolz von uns behaupten, im Sportverein wird ohne Ausnahme sehr professionelle Nachwuchsarbeit geleistet. Wir arbeiten auf einer breiten Basis, leistungsfördernd und zielorientiert und suchen nicht den Erfolg um jeden Preis. Der Erfolg gibt uns recht.